

lernt habe, von dem redlichsten Streben beseelt, das ihm geschenkte Vertrauen gewiss in jeder Hinsicht rechtfertigen wird.

Mein Buchdruckerei- und Verlags-Geschäft erleidet durch diese Veränderung keine Störung, sondern es wird ihm wieder meine ausschliessliche Thätigkeit gewidmet sein. Zahlreiche Druckaufträge, mit welchen ich seit einem Decennium, nachdem ich die hiesige Hofbuchdruckerei übernommen, aus Nah und Fern beehrt wurde, sind wohl der beste Beweis, dass ich sowohl durch billigste Preise, als auch durch guten, correcten Druck mit neuen Schriften stets die Zufriedenheit der betr. Herren Verleger mir zu erwerben wusste. Daher erlaube ich mir, Ihnen meine Officin bei dieser Gelegenheit aufs neue zu wohlwollender Benutzung zu empfehlen, und verharre mit bekannter Hochachtung

Ihr
ganz gehorsamster
G. Froebel.

Rudolstadt, den 15. Juni 1843.

Ergebnstes P.P.

Aus Vorstehendem ersuchen Sie, dass die hiesige Sortimentbuchhandlung von Froebel & Comp., deren stiller Associé ich war, auf mich allein übergegangen ist, und ich selbige, auf den Grund des hier bestehenden, mir von unserm Durchlauchtigsten Fürsten gnädigst verliehenen, alleinigen Privilegiums, unter der Firma:

Fürstl. priv. Buch- u. Kunsthandlung

von
Louis Renovanz

fortführen werde. — Unterstützt durch die zum lebhaften Betrieb des Sortimentsgeschäfts erforderlichen pecuniären Mittel, mit meinem nicht unbedeutenden Wirkungskreise genau bekannt und vertraut mit der nöthigen Geschäftskennntniss, hoffe ich dem hiesigen Sortimentgeschäft bald eine günstige, lebhaftere Richtung zu geben, erfreue ich mich, wie ich hoffe, und warum ich Sie aufrichtig bitte, des Vertrauens, welches unsere vereinte Firma genoss auch für meine Person. Möge Ihnen vorläufig die Versicherung genügen, dass es mir heilige Pflicht sein soll meine Verbindlichkeiten stets prompt zu erfüllen, bis Sie aus längerer segensreicher Verbindung die Ueberzeugung gewonnen, dass Sie Ihr Vertrauen einem rechtlichen Manne geschenkt haben.

Das hier beigedruckte Zeugnis unseres Hochedlen Magistrats, dessen einzelnen Mitgliedern ich die Ehre habe genau bekannt zu sein, wird hoffentlich genügen, mir in dem ehrenwerthen Kreise der deutschen Buchhandlungen eine freundliche Aufnahme zu verschaffen.

Ich bitte Sie daher, die Firma: Froebel & Comp. in Ihrem Buche in die meinige abzuändern, alle noch nicht verrechneten Fortsetzungen von jetzt ab an mich zu expediren und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich selbst wählen, bitte aber um gefällige Zusendung aller Anzeigen (10—20 fach), Placate und Subscriptionslisten (4—6 fach), und werde Inserate für das hiesige Wochen- und Intelligenzblatt, so wie für den Thüringer Volksfreund stets prompt besorgen.

Die Herren Voigt & Fernau in Leipzig haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, und sind dieselben in den Stand gesetzt, meine Bestellungen bei etwaiger Creditverweigerung baar zu bezahlen.

Achtungsvoll empfiehlt sich Ihnen

ergebenster
L. Renovanz.

Dass uns der Buchhändler Herr Louis Renovanz allhier als ein solider Mann bekannt worden, schon in mehreren Buchhandlungen gearbeitet, in dem Rufe eines geschickten Buchhändlers stehet, und nach der Versicherung seines Schwiegervaters, des Herrn Christian Ernst Theodor Schmidt allhier, bereits schon zu seinem Etablissement ein erforderliches Capital erhalten, auch ferner noch von demselben unterstützt werden soll, wird demselben andurch unter Raths-Hand und Siegel attestirt.

So geschehen Rudolstadt, den 12. Juni 1843.

Bürgermeister und Rath daselbst.
Friedrich Anton Lincke. Wilhelm Geier.

[3885.]

Ansbach, im Mai 1843.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich von der Königl. Kreisregierung von Mittelfranken durch Entschliessung vom 28. März 1843 Concession zum

Sortiments- u. Verlagsbuchhandel

dahier erhalten habe und mein Geschäft im Juni dieses Jahres unter der Firma:

E. H. GUMMI in ANSBACH

eröffnen werde. Seit länger als 12 Jahren im Buchhandel thätig in den geachteten Handlungen der Herren **Fleischmann in München, Horvath in Potsdam, T. Trautwein in Berlin, Karl Aue in Altona und Stettin in Ulm** glaube ich Ihr gütiges Vertrauen in Anspruch nehmen zu dürfen, wenn ich mich auf die angefügten wohlwollenden Empfehlungen berufe.

Mit den nöthigen Fonds versehen werde ich meine Verbindlichkeiten stets pünktlich und gewissenhaft erfüllen, dass Sie es nicht zu bereuen haben werden, mich durch Credit unterstützt zu haben.

Ich bitte Sie demnach:

- 1) mir gütigst ein Conto zu eröffnen,
- 2) meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und
- 3) mir Ihre Nova in einfacher Anzahl zukommen zu lassen.

Haben Sie die Güte, mir beigefügten Zettel baldigst ausgefüllt zurückzusenden, und im Fall Sie mir Credit verweigern sollten Festverlangtes mit Beifügung meines Verlang-Zettels ungehindert gegen baar expediren zu lassen. —

Meine Herren Commissionäre

in **Leipzig:** Herr **E. F. Steinacker**

„ **Frankfurt** „ **Fr. Wilmans**

„ **Stuttgart** „ **Beck & Fränkel**

„ **Nürnberg** „ **J. A. Stein**

„ **München** „ **E. A. Fleischmann**

sind stets in den Stand gesetzt Baarpakete einzulösen.

Bei Inseraten im Nürnberger Correspondenten bitte ich zu beiderseitigem Vortheil meine Firma mit zu nennen.

Indem ich Ihnen mein Etablissement bestens empfehle hoffe ich, dass Sie mir Ihre gütige Unterstützung nicht versagen werden und verharre

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Eduard Gummi.

Herr Eduard Heinrich Gummi aus Kulmbach hat bei mir von Neujahr 1831 bis Neujahr 1835 die Buchhandlung erlernt, und hierauf noch $\frac{3}{4}$ Jahre als Gehülfe in meinem Geschäft gearbeitet. Durch unermüdete Thätigkeit, grosse Liebe zum Geschäft, durchaus soliden Charakter, verbunden mit seltenen Kenntnissen, hat er sich meine volle Zufriedenheit erworben. Es macht mir daher viele Freude, diesem talentvollen, mit allen Zweigen des Buchhandels innig vertrauten jungen Mann, dem ich unbedingt Rechnung er-